

**Geschäftsführung
Ratskommission zur Begleitung und
Steuerung des Projektes Pina Bausch
Zentrum**

Es informiert Sie	Indra Klaft
Telefon	+49 202 563 6805
Fax	
E-Mail	Indra.Klaft@stadt.wuppertal.de
Datum	29.11.24

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung der Ratskommission zur Begleitung und Steuerung des Projektes Pina Bausch Zentrum (SI/0339/24) am 26.11.2024

Anwesend sind:

von der SPD

Herr Heiner Fragemann, Frau Sabine Schmidt, Frau Susanne Giskes

von der CDU

Herr Erhard Werner Buntrock, Herr Dr. Rolf Jürgen Köster, Frau Christiane Sippel

von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Dagmar Liste-Frinker, Frau Ulla Sparrer

von der FDP

Herr Thilo Prokosch

von DIE LINKE

Herr Bernhard Sander

von den Lokalpatrioten

Herr Marco Thibus

von den Freien Wählern

Frau Gaby Smeets

als sachkundiger Einwohner

Herr Salomon Bausch, Herr Helge Lindh, Herr Olaf Reitz, Herr Dr. Daniel Siekhaus

Nicht anwesend sind:

von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Peter Vorsteher

Von der Verwaltung

Herr Stadtdirektor Matthias Nocke (GBL 2.2), Herr Otto (200), Frau Anke Vaupel (200.41),
Frau Mirja Montag (GMW), Herr Ralf Palluch (GMW), Frau Jasmin Weskott (GMW),
Frau Bettina Milz (200.42), Frau Yvonne Hartmann (401 ZFM), Frau Daniela Zache (101.21),
Frau Poppel (403)

Schritfführer / in:

Indra Klafit

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:00 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 **Bestellung einer Geschäftsführerin für die Ratskommission zur Begleitung und Steuerung** **Vorlage: VO/1458/24**

Keine Fragen oder Anmerkungen.

Beschluss über die Vorlage: Zustimmung, einstimmig

2 **Bericht zur Verlängerung des Verfügungszeitraums durch den Bund**

Herr Nocke informiert über die im Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages am 17.10.2024 beschlossene Verlängerung des Verfügungszeitraums bis zum 31.12.2025.

Am 16.01.2025 wird ein Gespräch mit dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW stattfinden und im März 2025 ein Gespräch mit Bund und Land.

Herr Sander hinterfragt, wie verbindlich der Beschluss des Haushaltsausschusses in Bezug auf die Neuwahlen ist und ob die am 17.10.2024 gewährte Verlängerung bis zum 17.10.2025 läuft.

Herr Nocke stellt klar, dass die Bewilligung sich auf das Haushaltsjahr bezieht und bis zum 31.12.2025 gilt.

Herr Lindh bestätigt, dass der Beschluss in jedem Fall Gültigkeit behält.

3 **Bauzeitplan bis zum Versand prüffähiger Unterlagen an Bund und Land**

Herr Palluch stellt die Meilensteine, bzw. die aktuelle Zeitplanung, vor. Er erläutert die Komplexität besonders in Bezug auf den Brandschutz und die Tragwerksplanung.

Die Raumorganisationsplanung ist nach Gesprächen mit den Nutzern angepasst worden.

Im Vergabeverfahren Heizung, Lüftung, Sanitär gab es nur ein Angebot, welches nicht geeignet war.

Für den Bereich Elektrotechnik gab es gar kein Angebot.

Für den Bereich Förderanlagen gab es zwei Angebote. Auf Basis der eingereichten Unterlagen wurden beide Bieter als nicht geeignet bewertet.

Die Vergabeverfahren wurden daraufhin überarbeitet und neu ausgeschrieben.

Die Brandschutz- sowie Tragwerkplanung ist aktuell temporär beauftragt.

Der Bereich Denkmalpflege wird kommende Woche veröffentlicht.

Für die Bereiche Bauphysik, Betoninstandsetzung, Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination sind die Abschlüsse der Vergabeverfahren für das zweite Quartal 2025 vorgesehen.

Herr Palluch erläutert, dass es für die Vergabe der Fachplanungsleistungen im Bereich Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektrotechnik schwierig ist geeignete Bieter zu finden.

Herr Bausch hinterfragt die Abhängigkeiten zwischen den Fachplanungen sowie ob die folgenden Vergaben direkt verändert ausgeschrieben werden.

Herr Palluch antwortet, dass die Anforderungen für die Vergaben vereinfacht worden sind. Es hat aber nicht nur an den Anforderungen an die Bieter gelegen. Im Bereich der Bühnentechnik hat es z.B. viele Angebote gegeben.

Herr Nocke ergänzt, dass es sich bei diesem Projekt um eine komplexe Maßnahme über viele Jahre handelt, vor der viele Unternehmen Respekt haben.

Frau Liste-Frinker schlägt vor, dass mit den Bietern, die die Anforderungen nur knapp verfehlt haben, erneut das Gespräch gesucht wird.

Herr Buntrock hinterfragt, ob es an der Preisfrage scheitert oder die Qualifikationen der Unternehmen nicht ausreichend sind.

Herr Palluch antwortet, dass kaum ein Unternehmen Erfahrungen mit so großen Projekten hat. Es liegt nicht am Angebotspreis.

Herr Bausch sorgt sich, dass sich das Gesamtprojekt weiter verzögern könnte.

Herr Palluch erläutert die übliche Arbeitsweise der amerikanischen Architekten. Diese bearbeiten ein Projekt, wenn alle Fachplanungen bereitstehen. Herr Nocke hat den Architekten die Dringlichkeit erläutert.

4 Zwischenbericht zum aktuellen Planungsstand

Herr Palluch stellt die Präsentation des GMW vor.

Die Stahlträger werden mit dem Brandschutz F60 versehen und es sind Brandschutzabschnitte mit Brandschutzwänden erstellt worden.

Die Fluchtwege werden über die Gebäudeaußenseite geführt. Im Bereich der Zufahrt wurde der Schleppkurvenradius für die Feuerwehr beachtet.

Kosteneinsparungen werden durch eine Kürzung des hinteren Teil des Neubaus um insgesamt 340 qm sowie die Verringerung der Fassadenbreite erreicht.

Es finden fortlaufend Gespräche mit dem Städtebau, Straßen und Verkehr, und den Nutzern statt. Des Weiteren gab es zwei effektive Workshops.

5 Vorlaufphase 2024/2025

- Bericht zur Vorlaufphase 2024

Frau Milz berichtet über die Aktionen der Vorlaufphase 2024 anhand einer PowerPoint Präsentation.

Unter anderem fand die Produktion CERCLES mit einem Festival in Avignon und Ende Juni / Anfang Juli 2024 auf dem Sportplatz „Höfen“ in Wuppertal, die unterschiedlichen Projekte des Festivals FRAGILE, welches vom 24. September bis 06. Oktober 2024,

sowie die Neuinszenierung des Stückes „Kontakthof“ – Echos of 78 seit dem 26.11.2024 mit großem Erfolg und internationaler Würdigung.

- Konzept der freien Szene für das Jahr 2025

Herr Reitz stellt das Konzept „Was ist ein PBZ“ vor, welches in Zusammenarbeit von der Universität Wuppertal, der Börse und Olaf Reitz entwickelt wurde.

Als Grundlage dazu diene das Hilterhaus-Konzept. Das Forum Wupperbogen soll ein Alleinstellungsmerkmal für Wuppertal werden und in Kooperation mit den anderen drei Handlungsfeldern stehen.

Auch dieses Konzept soll zwei Teile unterteilt werden. In eine Vorlaufphase sind 5 Veranstaltungen im Stil von „Wohnen in der Politik“ geplant.

Es soll die Geschichte von Pina Bausch, der aktuelle Stand sowie die Aussicht des Projektes PBZ für die Bürger*innen dargelegt werden.

In einem Workshop soll die Struktur und die Schnittmengen erarbeitet werden und ggf. sogar die Gründung des „Forum Wupperbogen“ vollzogen werden. Adressaten sind alle Bürger*innen sowie alle am Projekt Beteiligten.

Die Umsetzung soll ab März 2025 beginnen.

6 Verschiedenes

./.

Dagmar Liste-Frinker
Vorsitzende

Indra Klaff
Schriftführerin